



Pressemitteilung

Koblenz, 11. März 2009

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Kunst und Medizin vereint

Neurochirurg aus Ghana präsentiert „Afrika: Phantasie und Wirklichkeit“ im Kemperhof

KOBLENZ. Kunst und Medizin einander näher bringen: Das ist das Ziel von KiK – Kunst im Klinikum. Bei der 10. Auflage hatte sich das Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz ein ganz besonderes Programm einfallen lassen. Und der Aufforderung von KiK-Initiator Prof. Dr. Hermann Müller – „Sie sollen am Ende tanzen“ – kam der ein oder andere sogar nach. Schließlich war das Thema „Afrika: Phantasie & Wirklichkeit“, zudem Privatdozent Dr. Kwesi Dei-Anang seine Werke zeigte. Mit Bildern wie „Malaria Kills“, Fruchtbarkeitssymbol und Safari Röntgen präsentierte der in Ghana geborene Chefarzt der Neurochirurgie der DRK Schmerzklinik in Mainz afrikanische Motive in ihrer Vielfalt und jeweiligen Eigenart. Mit den Ölbildern und Kollagen scheut er es nicht, Probleme drastisch darzustellen. Andererseits zeigt er den Kontinent auch in seiner Faszination und Schönheit.

Begeistert zeigten sich die rund 80 Besucher nicht nur von der Kunst, sondern auch von dem ansprechenden Rahmen. Für die Musik sorgte Klaus Pammer mit der Trommelgruppe „Voix d’Afrique“ (Marion-Dönhoff-Gymnasium/Lahnstein). Stilecht lieferte die Küche des Kemperhofes afrikanisches Essen und Rolf Stahl, Pfarrer i. R., informierte über ein Projekt zur schulischen Förderung von Kindern in Tansania und bot afrikanische Handwerkskunst, deren Erlös ebenfalls dem Projekt zu gute kommt, an.

Die Ausstellung ist noch bis 5. April zu sehen.



Bildunterschrift: Priv.-Doz. Dr. Kwesi Dei-Anang (links) präsentiert im Kemperhof seine Ausstellung „Afrika: Phantasie & Wirklichkeit“ und scheute sich nicht, mit KiK-Initiator Prof. Dr. Hermann Müller zu den afrikanischen Trommeln zu tanzen.